

Ein Modell für Zeitfenster

Zur Überschneidungsverringerung im
Lehramtsstudium in Hamburg

Inhalt

- I. Anforderungen an Zeitfenster
- II. Fächergruppen
- III. Umsetzung
- IV. Erfahrungen

Lehramtsstudium

- Ein Lehramtsstudium umfasst in der Regel drei Fächer:

- Fach A
- Fach B
- Erziehungswissenschaften (EWS)
- ggf. Erweiterungsfach

Überschneidungen

- Nur manche Fakultäten versuchen bisher intern Überschneidungen zu verhindern, Problem der fakultätsübergreifenden Studiengänge
- Die strengeren Vorgaben der BA/MA.-Studiengänge erhöhen die Problematik der Überschneidungen
- Akkreditierung setzt „Studierbarkeit“ voraus, d.h. nach Möglichkeit eine Überschneidungsfreiheit
- Ggf. ist die Studierbarkeit gerichtlich nachzuweisen.

Möglicher Lösungsansatz

Zeitfenster

D.h. jedem Fach wird für jedes Studiensemester (bzw. hier Studienjahr) ein Zeitrahmen zentral vorgegeben. Innerhalb des vorgegebenen Zeiten müssen die fürs jeweilige Semester vorgesehenen Veranstaltungen auch angeboten werden.

Anforderungen an Zeitfenster

- Abhängig von Fach und Semester (Jahr)
- Für gleiche Studienjahre konstante Zeiten
- Für Bachelor zunächst für 3 Jahre, erweiterbar auf Master-Studiengänge
- Das Zeitfenster fürs Lehramt bestimmt für relevante Veranstaltungen auch die Zeit fürs „Diplom“ bzw. BA/MA-Studiengänge etc.
- Da Nebenfächer des „Diploms“ bzw. BA/MA-Studiengängen mit den Fächerkombinationen des Lehramtsstudiums übereinstimmen, erscheint dies sinnvoll.

Anforderungen an Zeitfenster II

- Realistischer Zeitbedarf der Fächer ermitteln
- Anzahl der zu verwaltenden Fächergruppen ermitteln. Grundlage in HH: Daten der gewählten Fächerkombinationen der letzten fünf Jahre

Veranstaltungstypen

- a) Pflichtveranstaltung, Semester vorgegeben, nur einfach gelesen
- b) Pflichtveranstaltung, Semester vorgegeben, zwei- oder mehrfach gelesen
- c) Wahlpflichtveranstaltung (es stehen unterschiedliche Veranstaltungen zur Wahl)
- d) Zeitlich freie Pflichtveranstaltungen, d.h. es kann das Semester gewählt werden

Ansatz

- **Kernzeiten** vorgeben für Veranstaltungen vom Typ a)
- **Wahlzeiten** vorgeben für Veranstaltungen vom Typ b) ,c)
- Langfristige Stundenpläne vorgeben, dass die Studierenden selbstverantwortlich Veranstaltungen vom Typ d) überschneidungsfrei planen können

Wahlzeiten

- Es sollte keine wertvolle Kernzeit für Veranstaltungen vom Typ b) verschwendet werden.
- Ziel sollte sein, pro Fach zwei disjunkte Wahlzeiten auszuweisen mit der Vorgabe:
Jeder Studierende kann sicher an einer der zwei Wahlzeiten

Größe der Kernzeiten

- bei 30 LP pro Semester also 10 - 15 pro Fach entspricht dies 8 - 12 SWS
- Ein Ansatz von **6 oder 8 SWS** vom Typ a) scheint realistisch
- Erziehungswissenschaft hat ca. 4 - 8 LP pro Semester, also 3 - 6 SWS, davon einen hohen Anteil vom Typ b). Ein Ansatz mit **2 SWS** vom Typ a) erscheint realistisch

Kernzeiten

- Kernzeiten zwischen „wichtigen“ Fächerkombinationen überschneidungsfrei
- Kernzeiten zwischen seltenen Fächerkombinationen mit 2 SWS Überschneidung
- Kernzeiten verbotener (seltener?) Fächerkombinationen können gleich sein

Überschneidungstypen

- I. Innerhalb eines Semesters zwischen den Fächern A, B, EZW
- II. Innerhalb eines Faches zwischen verschiedenen Semestern (z. B. 1. und 3.)
- III. Zwischen verschiedenen Fächern und verschiedenen Semestern

Größe der Wahlzeiten

- Jedem Fach werden zwei Wahlzeiten zu je 4 - 6 SWS zugeordnet

Zur Verfügung stehende Zeit

- Mo bis Fr je von 8 Uhr bis 18 Uhr
- Bei Berücksichtigung von Reisezeiten 10 SWS je Tag, **50 SWS** die Woche
- kleinste Einheit sind 2 SWS
- Woche wird in 2 x 24 SWS und 2 SWS für EZW geteilt

Einteilung der Fächer in die Gruppen

- Die Einteilung erfolgte nach den Studierendenzahlen der letzten 5 Jahre
- Es wurde bis max. 1% völlige Überschneidung akzeptiert
- Es sollten über 80 % überschneidungsfrei studieren können

Fächereinteilung

Gruppe I

IA	Deutsch Physik
IB	Mathematik Bildende Kunst
IC	Englisch Informatik

Gruppe III

III A	Chemie Französisch
III B	Sport
III C	Biologie Musik
III D	Erdkunde (Techn. Fächer)

Gruppe IV

IV A	Ev. Religion Philosophie Griechisch Russisch
IV B	Spanisch Türkisch Latein
IV C	Geschichte
IV D	Sozialkunde

Beispiel für eine Zeiteinteilung

Stundenpläne Gymnasium + Primar- und Sekundarstufe I									
1. Studienjahr									
Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
8 - 10	IIIA	IVB	IIIC	IVD	IB	IA		IIID	IVC
10 - 12		IVC		IVB	EZW nur SI				IVA
12 - 14	IIIB		IIID		EZW	IIIA	IVD	IIIC	
14 - 16	IB		IA		IC	IIIB		IC	
16 - 18							IVA		
2. Studienjahr									
Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
8 - 10	IIID	IVB	IIIA	IVD	EZW	IC		IIIB	IVC
10 - 12	IIIB	IVA	IIID	IVC	IA			IIIC	IVD
12 - 14		IVD		IVA		IIIA	IVC		IVB
14 - 16	IA		IC		IB		IVB	IB	
16 - 18						IIIC	IVA		
3. Studienjahr									
Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
8 - 10	IIIC	IVB	IIIB	IVD	IC	IB		IIIA	IVC
10 - 12	IIID		IIIA					IIIB	
12 - 14	IIIB	IVA	IIID	IVC	IB	IIIA	IVB	IIIC	IVD
14 - 16	IA		IC			IIIC	IVA	IA	
16 - 18					EZW	IIID			

Zugehörige Wahlzeiten

1. Wahl: Gymnasium + Primar- und Sekundarstufe I						
16.3.08	1. Studienjahr					
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8 - 10	EZW 2.W IVD	IIID IVC	IC IIIB	IB	IIIA IVA	
10 - 12	IVA	IVD	EZW		IVB	
12 - 14	IIIC	IIIA	EZW Festzeit	EZW 2.W IVC	IIID IA	
14 - 16	IC IIIB	IB	IA	IIIC	IA	
16 - 18		EZW		IVB	EZW	
2. Studienjahr						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8 - 10	EZW 2.W IVC	IIIB IVB	EZW Festzeit	IB	IIIC IVA	IVB IC
10 - 12	IIIC	IVD EZW 2.W IVA	EZW	IIIA	IVB	
12 - 14		IVB	IVD IC	IIIB IVA	IVC	
14 - 16	IC	IB	IA IIID	IVC	EZW	
16 - 18		EZW		IIIA	IVD IA IIID	
3. Studienjahr						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8 - 10	IIID IVD	IIIC IVC	IA	IC IIIB	EZW 2.W IVA	
10 - 12	IIIA	EZW 2.W		IIIC		
12 - 14	IIIC IVB	IIIA IVA	IC IIIB	EZW 2.W IVD	IIID IVC	
14 - 16	IB	EZW	EZW	IIID IVB	IB	
16 - 18		IA	EZW Festzeit	IIIA	EZW	

2. Wahl: Gymnasium + Primar- und Sekundarstufe I						
16.3.08	1. Studienjahr					
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8 - 10	EZW	IB	IVA IVD	IIIA IIIC IVB	IC	
10 - 12			EZW 1.Wahl			
12 - 14	IA	IC	EZW Festzeit	EZW	IB	
14 - 16	IVA IVD	IIIA IIIC IVB	IIIB IIID IVC	IA	IIIB IIID IVC	
16 - 18		EZW 1.Wahl			EZW 1.Wahl	
2. Studienjahr						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8 - 10	EZW	IB	EZW Festzeit	IIIC IVA IVB	IC	
10 - 12	IC	EZW	EZW 1.Wahl	IIIA IIID IVD	IB	IA
12 - 14			IIIA IIID IVD	IIIB IVC		
14 - 16	IIIA IIID IVD	IIIC IVA IVB	IIIB IVC	IA	EZW 1.Wahl	IIIB IVC
16 - 18		EZW 1.Wahl			IA	IIIB IVC
3. Studienjahr						
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8 - 10	IB	IA	IIIB IIID IVC	IVA IVD	EZW	
10 - 12	IC	EZW			IA	
12 - 14	IA	IC	IVA IVD	EZW	IB	
14 - 16	IIIA IIIC IVB	EZW 1.Wahl	EZW 1.Wahl	IB	IIIA IIIC IVB	
16 - 18		IIIB IIID IVC	EZW Festzeit	IC	EZW 1.Wahl	

Reaktionen und Probleme

- Unterschiedliche Reaktionen und Vorgehensweisen in den Departments – zentral und dezentral
- Probleme bei der Einpassung in Zeitpläne von Fakultäten und Departments
- Besondere Probleme: Situation der berufswissenschaftlichen und künstlerischen Fächer

Lösungen

- Lösungen: z. B. für die Fachdidaktik:
 - Bei Fächern mit 8 SWS Kernzeit sollen 2 SWS Kernzeit im 3. und 4. Semester für die FD vorgesehen werden – Abstimmungsbedarf! Alternativ: Wahlzeit EZW wählen
 - Bei Fächern mit 6 SWS Kernzeit: Errechnete feste Zeit für FD, bei der die Mehrheit der Studierenden teilnehmen kann
- Bei zu starker Überschneidung (fachintern usw.): Welche Fächerkombinationen kommen jeweils nicht vor? Die entsprechenden Zeitfenster können genommen werden

Weitere Informationen:

<http://www.uni-hamburg.de/zeitfenster>

Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern handeln.

Herbert Spencer (1820-1903)

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.